

Bildungs- und Berufsorientierungslehrende

Schularten	Schulstufen	Flächendeckung	Kosten für die Schule
MS, ASO, AHS	7. – 8. Schulstufe	Im Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht (integrativ oder als eigene Stunde)	Keine

Bildungs- und Berufsorientierungslehrerinnen und -lehrer – kurz: BBO-Lehrende – unterstützen Schülerinnen und Schüler in der 7. und 8. Schulstufe (schulautonom auch schon davor) bei der Auseinandersetzung mit eigenen Berufswünschen, bieten Informationen über schulische und betriebliche Ausbildungswege, zeigen Möglichkeiten und Berufsfelder auf, zeichnen Berufsbilder und verknüpfen die Ausbildungswelt mit der Arbeitswelt. Der erste Schritt der BBO-Lehrenden ist oftmals, Schülerinnen und Schüler beim Erkunden eigener Interessen, Fähigkeiten und Stärken zu unterstützen. In einem nächsten Schritt werden Visionen und Berufswünsche mit den Jugendlichen entwickelt, wobei hier auch ein persönlicher Eindruck von der Berufswelt vermittelt werden soll. (Einzel)Beratungen sind primär Aufgabe der Schüler- und Bildungsberaterinnen und -berater, ergänzend übernehmen aber manchmal auch BBO-Lehrende diese Aufgaben.

Aus der Sicht von Schülerinnen und Schüler könnten die Fragestellungen folgendermaßen lauten:

- Ich weiß zu wenig über meine Stärken und Schwächen Bescheid.
- In Bezug auf Lehrberufe habe ich nur ganz wenig Wissen, ebenso über berufsbildende Schulen.
- Viele meiner Freunde wissen schon, was sie einmal werden wollen. Ich weiß es noch nicht.
- Ich kann eigentlich nur gut Fußballspielen – aber für den Profisport bin ich nicht gut genug. Für etwas Anderes interessiere ich mich kaum.
- Ich habe schon neun Schuljahre absolviert und möchte mich bewerben, aber ich weiß nicht, wie man eine Bewerbung schreibt.

So könnte sich die Situation aus der Sicht von Lehrerinnen und Lehrer zeigen:

- Die Eltern einer Schülerin bzw. eines Schülers schätzen dessen Stärken und Interessen meiner Meinung nach nicht richtig ein. Wie kann ich hier unterstützen?
- Meine Schülerin möchte gerne eine Lehre absolvieren, sie weiß aber eigentlich gar nicht, für welchen Beruf sie sich interessiert. Sie kennt zu wenige Lehrberufe.
- Meine Schülerinnen und Schüler wollen einmal einen Betrieb von innen kennen lernen.
- Die Schülerinnen und Schüler meiner Klasse wollen typisch geschlechtstypische Berufe wählen, wie kann ich dem in meinem Unterricht entgegenwirken?

Was tun BBO-Lehrerinnen und -Lehrer? Auf welche Weise?

- BBO-Lehrende sind verantwortlich für den Unterricht in der »Verbindlichen Übung Bildungs- und Berufsorientierung« in der 7. und 8. Schulstufe in allen Sekundarschulen (MS, AHS, ASO).
- Ergänzend zum Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht werden vielfach auch (Einzel)Beratungsgespräche mit Eltern und / oder Schülerinnen und Schülern angeboten.

Für wen stellen BBO-Lehrende ihre Leistungen zur Verfügung?

- Schülerinnen und Schüler in der 7. / 8. Schulstufe
- Eltern
- Kollegium

Wo erbringen BBO-Lehrende ihre Leistung?

BBO-Lehrerinnen und –Lehrer bieten ihre Leistung direkt an der Schule an.

Wer kontaktiert die BBO-Lehrerin oder den BBO-Lehrer?

Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern können die BBO-Lehrerin oder den BBO-Lehrer innerhalb der Sprechstunden aufsuchen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind BBO-Lehrende Teil ihres Kollegiums.

In Bezug auf andere beratende Professionen an Schulen wird für Projekte, die die Nahstelle zwischen Schule und Beruf betreffen, eine Vernetzung mit der BBO-Lehrerin oder dem BBO-Lehrer, empfohlen.

Wie lange dauert es zwischen erster Anfrage und Leistung?

Grundsätzlich bekommen Jugendliche sowie deren Eltern im Rahmen der Sprechstunden die rasche Möglichkeit der Kontaktaufnahme.

Wie viel Zeit / Ressourcen stehen an der Schule zur Verfügung?

Jede Schule hat laut Lehrplan Bildungs- und Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe als verbindliche Übung durchzuführen, die Art der Durchführung ist schularten- und standortbezogen unterschiedlich. Die Anzahl der ausgebildeten BBO-Lehrerinnen und BBO-Lehrer ist je nach Standort unterschiedlich.

Was BBO-Lehrende nicht sind:

BBO-Lehrende können für die jeweilige Schülerin bzw. für den jeweiligen Schüler keine Entscheidung treffen – sie unterstützen sie dabei, ihre eigenen Stärken und Interessen zu erkennen und diese mit einer für sie passenden Berufs- oder Ausbildungswahl zu verknüpfen.

Zum Vertiefen

Ausbildung und Grundprofession

BBO-Lehrende haben ein abgeschlossenes Lehramt für MS, AHS, ASO, PTS.

Zusatzqualifikation

Zusätzlich ist ein Hochschullehrgang für Bildungs- und Berufsorientierung im Ausmaß von 12 ECTS vorgesehen. Ein Teil der Inhalte deckt sich mit der Qualifikation für Berufsorientierungs-Koordinatorinnen und -Koordinatoren und kann wechselseitig angerechnet werden.

Spezielle Kompetenzen

Detaillierte Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen sind für Betriebsbesuche oder andere Realbegegnungen unbedingt notwendig. Persönlichkeitsbildende Prozesse zu initiieren und zu begleiten sowie einen handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht zu gestalten, gehört zu den selbstverständlichen Anforderungen. Auch Kenntnisse über spezifische und aktuelle Herausforderungen und Besonderheiten am Arbeitsmarkt werden von BBO-Lehrerinnen und BBO-Lehrern erwartet.

Dienstaufsicht

Die jeweilige Schulleitung ist für die Dienstaufsicht zuständig.

Fachaufsicht

Die jeweilige Schulleitung ist für die Fachaufsicht zuständig.

Gesetzliche Grundlage

[Lehrplan der verbindlichen Übung »Bildungs- und Berufsorientierung«](#)

Informationen zum übergreifenden Thema „Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung“:

[Volksschule \(VS\)](#)

[Mittelschule \(MS\)](#)

[Allgemeinbildende höhere Schule \(AHS\)](#)

[Rundschreiben 17/2012](#) Maßnahmenkatalog im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb) in der 7. und 8. Schulstufe

Rahmencurriculum HLG für [Bildungs- und Berufsorientierungslehrende](#)

Weitere Informationen: www.ibobb.at und <https://portal.ibobb.at/>